

ANFRAGE

Vermeidung von Verzögerungen beim Klimaschutz durch die Haushaltssperre

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in diesen von der Corona-Pandemie gezeichneten Zeiten hat die Stadt eine Haushaltssperre erlassen. Hierdurch können viele Ausgaben nicht mehr geleistet, Verpflichtungen nicht mehr eingegangen werden und Planstellen dürfen nicht mehr besetzt werden. Dieses Vorgehen ist wegen des schlecht vorhersehbaren Verlaufs der Pandemie und den daraus resultierenden gesellschaftlichen, epidemiologischen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen grundsätzlich nachvollziehbar.

Neben der aktuellen Corona-Pandemie befindet sich die Welt aber auch weiterhin mitten in einem radikalen Klimawandel. Hier schließen sich schon sehr bald die Zeitfenster, in denen noch wirkungsvoll gegengesteuert werden könnte, sodass beim Klimaschutz jeglicher Zeitverlust nicht hinnehmbar ist. Dies hat auch der Stadtrat am 30.01.2020 mit dem Beschluss "Fortschreibung der Klimaschutzziele der Landeshauptstadt Dresden" (A0011/19) festgestellt.

Um nun während der Haushaltssperre keinen Zeitverzug bei den Klimaschutzmaßnahmen hinnehmen zu müssen, bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche wichtigen Klimaschutzprojekte der Stadt sind durch die Haushaltssperre gefährdet?
2. Welche verwaltungstechnischen Möglichkeiten gibt es, kurzfristig wirksame Klimaschutzmaßnahmen, denen vom Stadtrat mit dem Beschluss A0011/19 höchste Priorität eingeräumt wird, von der Haushaltssperre auszunehmen?

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Martin Schulte-Wissermann